

Einfach losradeln

Zum Frohsinn verführet der Lerche Gesang.
Weit hin schlürfen Räder manch Feldweg entlang.
Der Atem saugt Leben aus purer Natur.
Nach Tagen noch spürt das Gemüt jene Spur.

Die Sucht ist das Glück, welch der Körper erlebt,
wenn die Flucht des alltäglichen Schaffens sich regt.
Ermüdende Beine als Zeichen der Kräfte
verführen zum reinen Erleben der Mächte.

Der Spürsinn der Freude, Genuss für die Augen.
Das Herz wird bezeugen an Freude zu glauben.
Ob blühende Felder und wiegendes Korn,
sind's Wiesen und Wälder, es treibt dich nach vorn.

Der Hauch jenes Windes als kühlendes Zeichen
lässt Lust in dein Inneres , dein Ziel leicht erreichen.
Und fühlst du noch zart manches Zwicken der Glieder.
Hinterm Haus steht das Rad und du tust es bald wieder.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)